ARTIKEL

Zahlungsausfalltrends in Europa

Christophe Verstreken, CEO · 9. November 2026

sealiq.ai

Die Unternehmensinsolvenzen in Europa steigen seit vier Jahren in Folge. Die Quartalszahlen von Eurostat zeigen, wo der Anstieg am stärksten ist, nach Branche und nach Land, und was das für Unternehmen bedeutet, die auf Kredit verkaufen.

Auf einen Blick

- Die Insolvenzanmeldungen in der Europäischen Union steigen seit 2021 jedes Jahr. Im zweiten Quartal 2026 lagen sie fast doppelt so hoch wie 2021 und 45 % über dem gleichen Quartal 2019.
- Gastgewerbe sowie Bildung, Gesundheit und sonstige Dienstleistungen verzeichneten in den letzten vier Quartalen etwa doppelt so viele Insolvenzen wie 2019.
- In Belgien werden Cafés und Restaurants etwa viermal so häufig insolvent wie das durchschnittliche Unternehmen.
- Frankreich, Österreich, Deutschland und Spanien liegen deutlich über ihrem Niveau von 2019, während mehrere Länder in Mittel- und Osteuropa darunter liegen.
- Für einen Lieferanten bedeuten mehr Insolvenzen mehr Kunden, die gar nicht mehr zahlen, meist nach Monaten immer späterer Zahlungen.

01

Was die Daten messen

Eurostat veröffentlicht einen vierteljährlichen Index der Insolvenzanmeldungen für jeden Mitgliedstaat und jede Hauptbranche. Der Index ist saison- und kalenderbereinigt und auf 100 für den Durchschnitt von 2021 gesetzt.

Die Insolvenz ist die letzte Stufe des Zahlungsausfalls. Bevor ein Unternehmen für insolvent erklärt wird, hat es seine Lieferanten meist monatelang immer später bezahlt. Die Europäische Kommission führt jede vierte Insolvenz in der EU auf nicht rechtzeitig bezahlte Rechnungen zurück, sodass sich beide gemeinsam entwickeln.

Da jede Reihe auf ihr eigenes Niveau von 2021 indexiert ist, vergleicht der Index ein Land oder eine Branche mit sich selbst über die Zeit. Er zeigt nicht, ob ein Land mehr Insolvenzen hat als ein anderes.

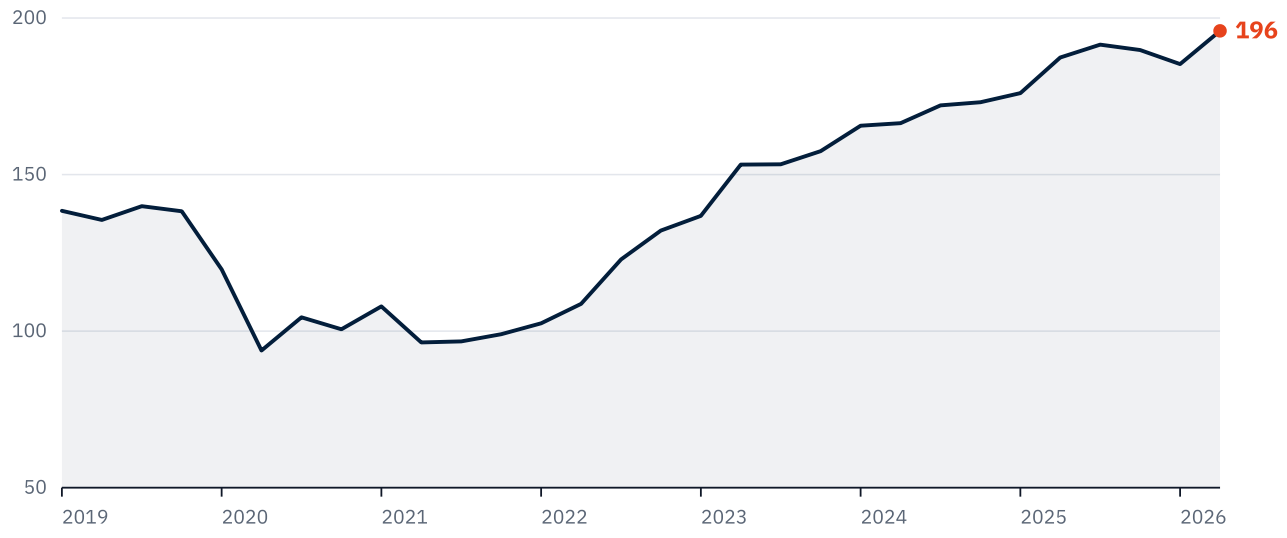
02

Europa insgesamt

Die Insolvenzen gingen 2020 und 2021 stark zurück, als Regierungen Unternehmen durch die Pandemie stützten. Seitdem steigen sie jedes Jahr.

ABBILDUNG 1

Die Insolvenzanmeldungen in der EU erreichen ihren höchsten Stand im dargestellten Zeitraum



Quelle: Eurostat, sts_rb_q; saison- und kalenderbereinigt. Index, 2021 = 100.

Der Anstieg hält bereits mehrere Jahre über das Ende der Stützungsmaßnahmen hinaus an. Höhere Zinsen, höhere Lohn- und Energiekosten und eine schwächere Nachfrage in Teilen der Industrie haben dazu beigetragen, und das letzte Quartal ist das höchste der dargestellten Reihe.

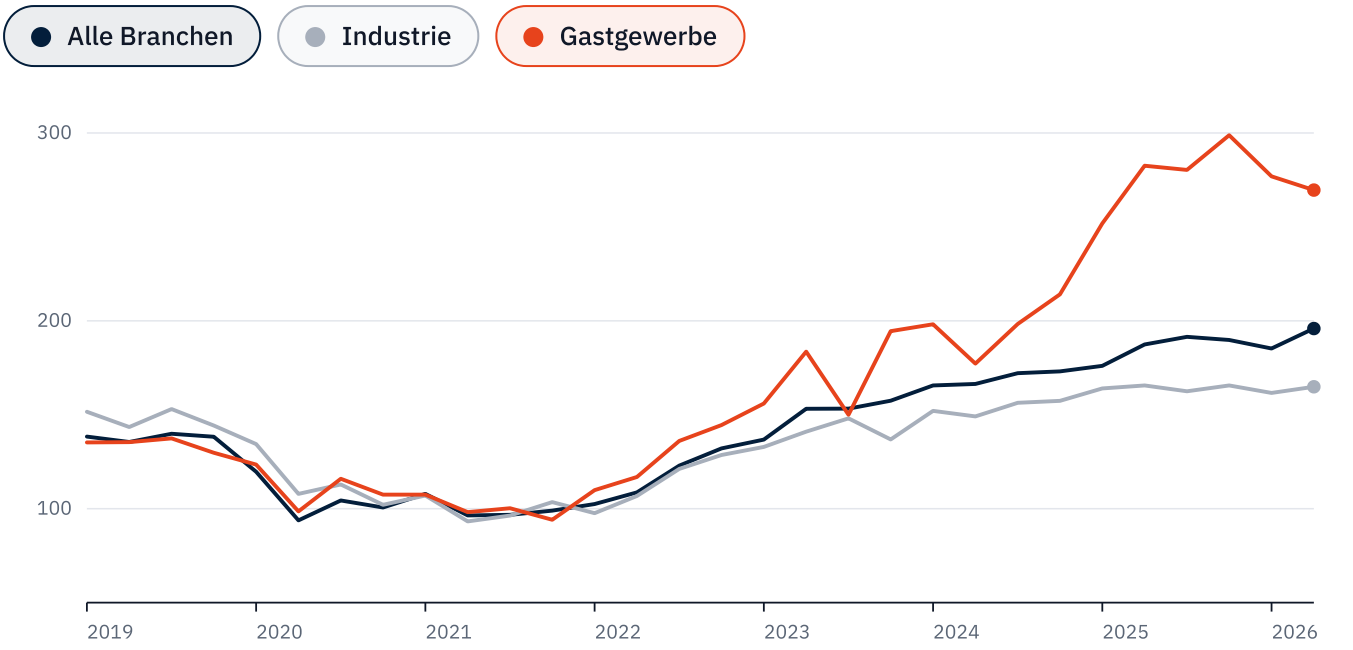
03

Branchen

Der Anstieg ist je nach Branche unterschiedlich. Verbrauchernahe Dienstleistungen und Verkehr liegen deutlich über ihrem Niveau von 2019; die Industrie nur leicht darüber.

ABBILDUNG 2

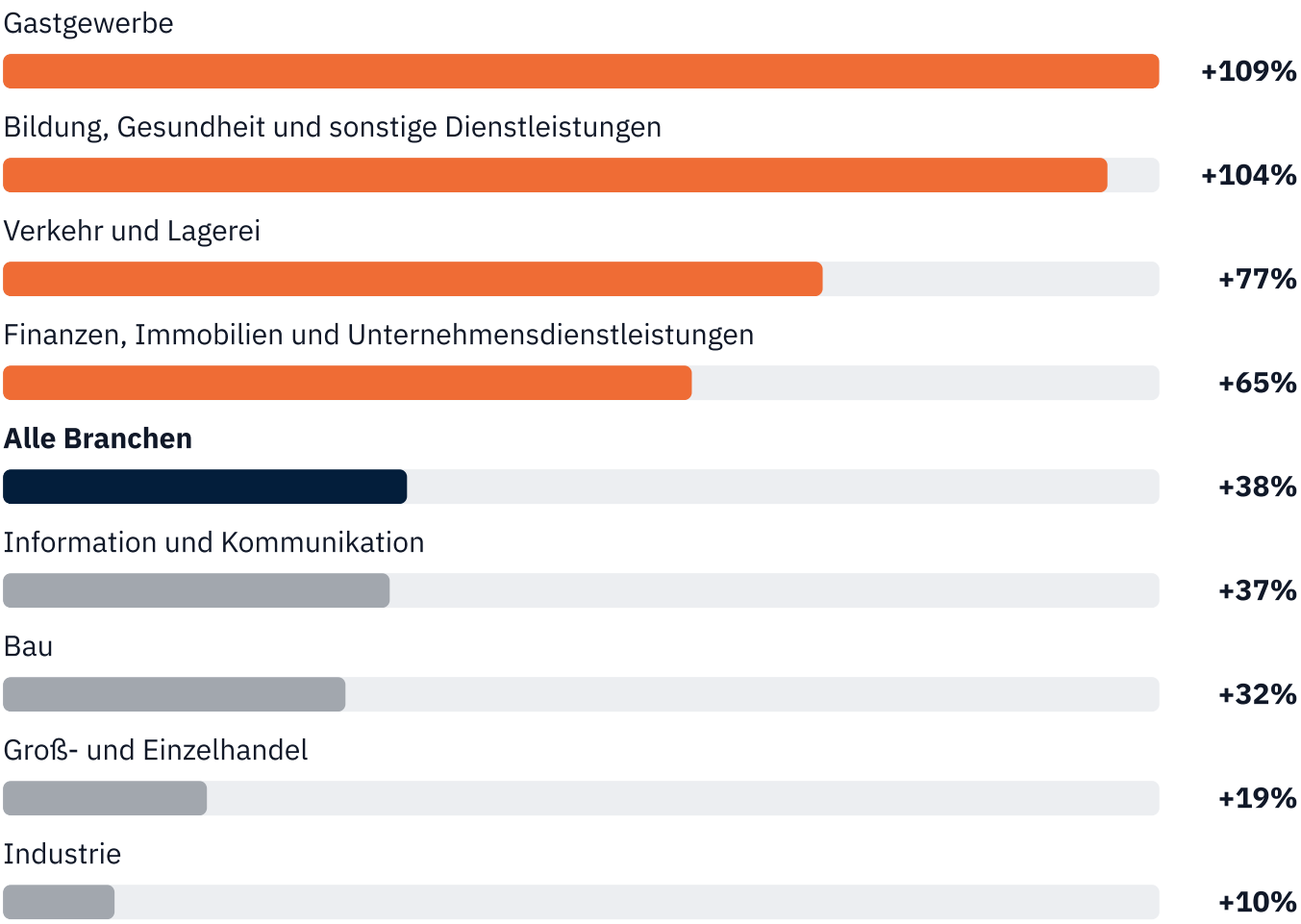
Die Insolvenzen sind in verbrauchernahen Dienstleistungen am stärksten gestiegen



Quelle: Eurostat, sts_rb_q; saison- und kalenderbereinigt. Index, 2021 = 100.

ABBILDUNG 3

Gastgewerbe und personenbezogene Dienstleistungen führen den Anstieg der Insolvenzen an



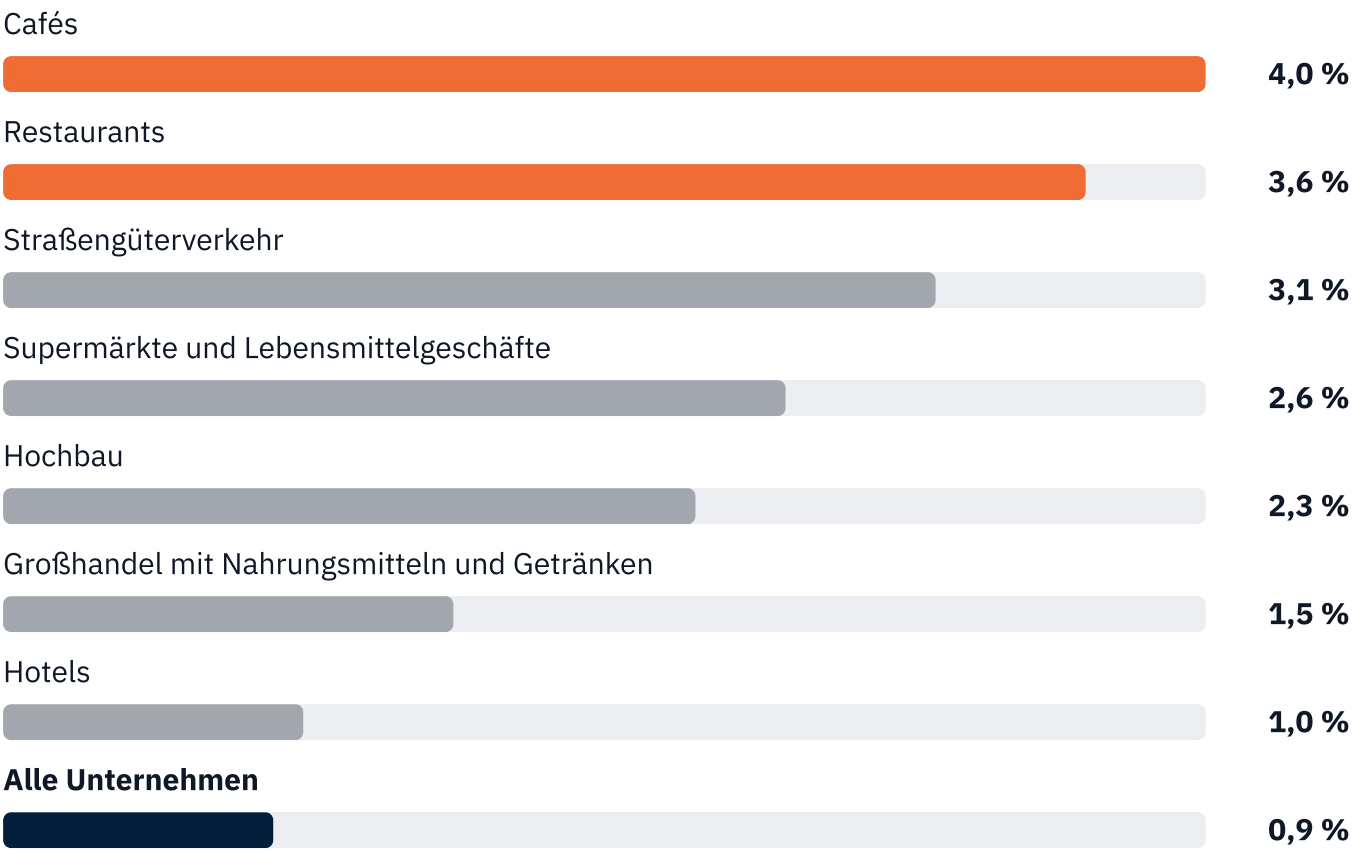
Quelle: Eurostat, sts_rb_q; saison- und kalenderbereinigt. Durchschnitt der letzten vier Quartale (Q3 2025 bis Q2 2026) im Vergleich zum Durchschnitt 2019, Europäische Union.

Für Lieferanten dieser Branchen ist die Veränderung groß. Ein Lebensmittelgroßhändler, ein Wäschereidienst oder ein Ausrüstungsvermieter, der an Restaurants und Hotels verkauft, sieht etwa doppelt so viele Kunden scheitern wie vor der Pandemie. Bau und Handel liegen näher am europäischen Durchschnitt, arbeiten aber mit langen Zahlungsfristen und großen Aufträgen, sodass jeder Ausfall mehr kostet.

Der Index zeigt, wie schnell die Insolvenzen steigen, nicht wie häufig Unternehmen einer Branche insolvent werden. Belgische Zahlen beantworten diese zweite Frage. Statbel veröffentlicht die Insolvenzen nach Branche und die Zahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen. Von 2023 bis 2025 wurden jedes Jahr etwa 0,9 % der belgischen Unternehmen insolvent. Bei Cafés waren es 4,0 % und bei Restaurants 3,6 %: etwa das Vierfache des Durchschnitts.

ABBILDUNG 4

In Belgien werden Cafés und Restaurants etwa viermal so häufig insolvent wie das durchschnittliche Unternehmen



Quelle: Statbel, Insolvenzen nach Branche (Jahresdurchschnitt 2023–2025) geteilt durch die Zahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen (2024).

04

Länder

Die nationalen Entwicklungen unterscheiden sich stärker als die der Branchen. Sie spiegeln die Wirtschaft jedes Landes wider, aber auch sein Insolvenzrecht und wie schnell die Gerichte Verfahren bearbeiten.

ABBILDUNG 5

Die Insolvenzen liegen in mehreren großen Volkswirtschaften deutlich über 2019 und in weiten Teilen Mittel- und Osteuropas darunter

Land	Im Vergleich zu 2019	Im Vergleich zum Vorjahr
Europäische Union	**+38%**	**+8%**
Spanien	**+173%**	**–5%**
Frankreich	**+39%**	**+5%**
Österreich	**+37%**	**–1%**
Deutschland	**+33%**	**+8%**
Belgien	**+13%**	**+5%**
Luxemburg	**–2%**	**0%**
Estland	**–3%**	**–17%**
Niederlande	**–7%**	**–13%**
Portugal	**–7%**	**+3%**
Bulgarien	**–9%**	**–1%**
Italien	**–11%**	**+3%**
Zypern	**–15%**	**+62%**
Slowenien	**–16%**	**+4%**
Kroatien	**–25%**	**–9%**
Dänemark	**–26%**	**–6%**
Polen	**–30%**	**+4%**

Litauen	**−40%**	**−13%**
Rumänien	**−41%**	**+4%**
Slowakei	**−49%**	**−4%**
Lettland	**−53%**	**0%**
Malta	**−84%**	**−88%**
Tschechien	**–**	**+13%**
Griechenland	**–**	**+66%**
Ungarn	**–**	**−14%**
Finnland	**–**	**+8%**
Schweden	**–**	**−4%**

Quelle: Eurostat, sts_rb_q; saison- und kalenderbereinigt. Durchschnitt der letzten vier Quartale im Vergleich zum Durchschnitt 2019 und zu den vier Quartalen davor. Für Länder ohne Wert für 2019 wird nur die jährliche Veränderung gezeigt.

Frankreich, Österreich und Deutschland, drei der größten Handelsvolkswirtschaften der EU, liegen zwischen einem Drittel und zwei Fünfteln über ihrem Niveau von 2019. Der Anstieg in Spanien folgt der Reform des Insolvenzrechts von 2022, die die Eröffnung von Verfahren erleichtert hat. Polen, Rumänien, die Slowakei und die baltischen Staaten liegen unter ihrem Niveau von 2019.

Für ein grenzüberschreitend verkaufendes Unternehmen zählen diese Unterschiede mehr als der europäische Durchschnitt. Dasselbe Kundenprofil birgt in einem Markt mit schnell steigenden Insolvenzen ein anderes Risiko.

05

Was das für Kreditteams bedeutet

Eine Insolvenz überrascht selten die Lieferanten, die in den Monaten davor verspätet bezahlt wurden. Die Frage ist, ob das Kreditteam diese Monate rechtzeitig gesehen hat, um die Bedingungen des nächsten Auftrags anzupassen.

Aus diesen Zahlen folgen drei Schritte. Überprüfen Sie zuerst die Zahlungsbedingungen für Kunden in den Branchen und Ländern, in denen die Insolvenzen am schnellsten steigen. Beobachten Sie, wie diese Kunden zahlen, und nicht nur, ob sie zahlen. Und verfolgen Sie, wo der Kunde zustimmt, direkt seinen Cashflow, der eine Verlangsamung Monate zeigt, bevor sie in einer Zahlungshistorie erscheint.

06

Über die Daten

Alle Zahlen stammen aus dem vierteljährlichen Insolvenzindex von Eurostat, veröffentlicht am 7. November 2026. Das letzte Quartal ist je nach Land unterschiedlich; die Vergleiche verwenden die letzten vier Quartale, um einmalige Bewegungen zu glätten. Einige Länder melden keinen Wert für 2019, und Irland meldet für den dargestellten Zeitraum keinen.

Die belgischen Quoten in Abbildung 4 teilen den Jahresdurchschnitt der Insolvenzen von Statbel für 2023 bis 2025 durch die Zahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen im Jahr 2024, Einzelunternehmen eingeschlossen.

Quellen

1. Eurostat, Index der Unternehmensregistrierungen und Insolvenzen nach NACE Rev. 2, Quartalsdaten (sts_rb_q), aktualisiert am 7. November 2026
2. Europäische Kommission, Vorschlag für eine Verordnung zur Bekämpfung von Zahlungsverzug: Fragen und Antworten, September 2023
3. Statbel, Insolvenzen nach NACE-Tätigkeit (TF_BANKRUPTCIES), 2023–2025
4. Statbel, umsatzsteuerpflichtige Unternehmen nach NACE-Tätigkeit und Beschäftigtenklasse (TF_VAT_NACE_EMPL_2024)